

<b>102 841</b> <b>2020</b>	<b>Champagner- und Waldstaudenroggen - Optimierung von Saatstärke, N-Düngung und Wachstumsreglereinsatz</b>	<b>anbautechnischer Versuch Kultur/ Sorten mit Saatstärke und Intensität</b>
-------------------------------	---	--

**Fruchtart: Champagner- und Waldstaudenroggen und Dinkel**

**1. Versuchsfrage:**

Optimierung von Saatstärke, N-Düngung und Wachstumsreglereinsatz bei Champagner- und Waldstaudenroggen, zwei Roggentypen mit regionaler Anbaubedeutung in Ostsachsen sowie von Dinkel – Das Ziel besteht in der Optimierung der Anbautechnik für diese Kulturen unter ostsächsischen Bedingungen.

**2. Prüffaktoren:**

**Faktor A:** Kultur/ Sorten mit Saatstärke

**Stufen:** 8

**Faktor B:** Intensität (Pflanzenschutz)

**Stufen:** 2

**Versuchsorte**

Baruth

**Landkreis**

Bautzen

**Prod.gebiet**

D

Intensität	Sorte/Typ (Saatstärke)	Kornertrag relativ	Pflanzenlänge	Lager nach Ähren-/Rispen-schieben	Lager vor Ernte	Halmknicken	Ährenknicken	TKM	Hektolitergewicht
		(%)	(cm)	(1 – 9)	(1 – 9)	(1 – 9)	(1 – 9)	(g)	(kg)
Stufe I	Franckenkorn (180 Vesen/m <sup>2</sup> )	103	128	1,0	1,0	3,0	1,5		
	Franckenkorn (135 Vesen/m <sup>2</sup> )	98	122	1,0	1,0	3,0	1,5		
	Zollernspelz (180 Vesen/m <sup>2</sup> )	99	113	1,0	1,0	3,0	1,0		
	Zollernspelz (135 Vesen/m <sup>2</sup> )	100	118	1,0	1,0	2,5	1,0		
	<b>BB / Ø Dinkel</b>	<b>69,1</b>	<b>120</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>2,9</b>	<b>1,3</b>		
	Waldstaudenroggen (350 K/m <sup>2</sup> )	87	188	4,5	9,0	4,0	2,0		
	Waldstaudenroggen (300 K/m <sup>2</sup> )	87	189	4,0	8,5	3,5	2,0		
	Champagnerroggen (460 K/m <sup>2</sup> )	114	170	1,0	8,0	4,5	3,5		
	Champagnerroggen (370 K/m <sup>2</sup> )	112	180	1,0	8,5	4,5	3,5		
	<b>BB / Ø Roggen</b>	<b>52,5</b>	<b>182</b>	<b>2,6</b>	<b>8,5</b>	<b>4,1</b>	<b>2,8</b>		
Stufe II	Franckenkorn (180 Vesen/m <sup>2</sup> )	102	110	1,0	1,0	2,0	1,0		
	Franckenkorn (135 Vesen/m <sup>2</sup> )	102	111	1,0	1,0	2,0	1,0		
	Zollernspelz (180 Vesen/m <sup>2</sup> )	99	106	1,0	1,0	2,5	1,0		
	Zollernspelz (135 Vesen/m <sup>2</sup> )	97	105	1,0	1,0	2,0	1,0		
	<b>BB / Ø Dinkel</b>	<b>67,3</b>	<b>108</b>	<b>1,0</b>	<b>1,0</b>	<b>2,1</b>	<b>1,0</b>		
	Waldstaudenroggen (350 K/m <sup>2</sup> )	87	181	2,5	7,0	4,5	2,0	21,5	76,4
	Waldstaudenroggen (300 K/m <sup>2</sup> )	92	180	2,5	7,0	4,0	2,0	21,7	76,2
	Champagnerroggen (460 K/m <sup>2</sup> )	114	166	1,0	8,5	3,5	3,0	34,0	77,4
	Champagnerroggen (370 K/m <sup>2</sup> )	106	167	1,0	8,0	3,5	3,0	32,5	77,8
	<b>BB / Ø Roggen</b>	<b>61,3</b>	<b>173</b>	<b>1,8</b>	<b>7,6</b>	<b>3,9</b>	<b>2,5</b>	<b>27,4</b>	<b>77,0</b>

Stufe I: ohne Wachstumsregler, ohne Fungizide

Stufe II: mit N-Düngung, mit Wachstumsregler, mit Fungiziden

**3. Versuchsanlage:** Zweifaktorielle Spaltanlage mit 2 Wiederholungen

**4. Auswertbarkeit/Präzision:**

**S % Restfehler** 2,7

**5. Versuchsergebnisse:**

Der Arten-/Typenvergleich mit Champagner- und Waldstaudenroggen sowie zwei Dinkelsorten wurde zur Aussaat 2019 erstmalig als Exaktversuch angelegt.

Im ersten Versuchsjahr war der Champagnerroggen dem Waldstaudenroggen in beiden Intensitätsstufen im Ertrag überlegen. Die beiden Dinkelsorten Zollernspelz und Franckenkorn zeigten nur geringe Ertragsunterschiede.

Der Ertragseffekt durch den Wachstumsregler- und Fungizideinsatz in Stufe II im Vergleich zur Stufe I betrug bei den Roggentypen im Mittel 8,8 dt je ha. Intensitätseffekte bezogen auf den Ertrag wurden beim Dinkel nicht erzielt. Durch die Wachstumsregulierung wurde das Stroh der Dinkelsorten im Mittel um ca. 12 cm und der beiden Roggentypen im Mittel um ca. 9 cm verkürzt. Lager war bei den beiden Roggentypen trotzdem von erheblicher Bedeutung, auch in der Intensitätsstufe II mit Wachstumsreglereinsatz. Der Waldstaudenroggen wies frühzeitiger Lager auf als der Champagnerroggen.

Champagnerroggen war im Vergleich zum Waldstaudenroggen durch die deutlich höhere Tausendkornmasse gekennzeichnet. Die ermittelten Fallzahlen lagen 2020 bei den Roggentypen in der Stufe II im hohen Bereich, bei 249 und 314 Sekunden.

**6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:**

Der Versuch wird zur Ernte 2021 fortgesetzt. Mehrjährige Ergebnisse sind erforderlich, um belastbare Aussagen treffen zu können.

Aufgrund von Hinweisen aus der Praxis wurden zur Aussaat 2020 / Ernte 2021 die Saatstärken bei den beiden Roggentypen reduziert.

<b>Vers.durchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Beatrix Trapp</b>	<b>Themenverantw.: Referat: Bearbeiter:</b>	<b>Abt. 9 - Bildung, Hoheitsvollzug 94 Martin Sacher, Maik Panicke, Andela Thate, Dr. Michael Grunert</b>	<b>Erntejahr  2020</b>
--	---	---	--------------------------------